

Kreisanzeiger für den Landkreis

ELBE-ELSTER



Jahrgang 11

Herzberg (Elster), den 19. Januar 2006

Nummer 1

Das Amtsblatt für den Landkreis Elbe-Elster feiert seinen 10. Geburtstag

(SV) Am 12. Januar 1996 gab der Landkreis Elbe-Elster erstmals sein eigenes amtliches Bekanntmachungsblatt heraus. In den nunmehr 243 Ausgaben machte der Landkreis Elbe-Elster Tagesordnungen, Beschlüsse, Satzungen und sonstige ortsrechtliche Vorschriften des Kreistages und seiner Ausschüsse sowie anderer Behörden öffentlich bekannt. Weiterhin publizierte die Kreisverwaltung kreisspezifische Nachrichten und wies auf Veranstaltungen hin.

Druck und Vertrieb des Amtsblattes für den Landkreis Elbe-Elster. Im Jahr 2004 konnte zwischen Landrat Klaus Richter sowie Geschäftsführer Ralf Wirz die Zusammenarbeit für die künftige Zeit vertraglich vereinbart werden.

Ein Amtsblatt für den Landkreis Elbe-Elster wird es also weiterhin geben.

So ist es auch zukünftig möglich, durch Mitteilungen der Ämter, der Vorstellung bestimmter Vorhaben des Kreises, durch Hinweise auf Veranstaltungen und kulturelle Höhepunkte einen kleinen Beitrag dazu zu leisten, dass sich alle Bürgerinnen und Bürger durch dieses für jeden Haushalt kostenlose Druckwerk mit ihrem Landkreis Elbe-Elster identifizieren.

Bei der Herausgabe des Amtsblattes für den Landkreis Elbe-Elster wurde und wird stets darauf geachtet, dass es keine Konkurrenz für unsere Tageszeitungen und Wochenblätter darstellt. Das Amtsblatt für den Landkreis Elbe-Elster soll jedoch mit seinem Inhalt eine sinnvolle Ergänzung des vorhandenen Angebotes an Printmedien sein.

Durch die veröffentlichten Ausschreibungen und die Möglichkeit, auch Werbeanzeigen zu schalten, hat sich das Amtsblatt für den Landkreis Elbe-Elster auch bei den Unternehmen unserer Region etabliert. So mancher Auftrag konnte vergeben und so manche Kooperation in der Region vereinbart werden.

Ab diesem Jahr wird der Teil "amtliche Bekanntmachungen" des Amtsblattes für den Landkreis Elbe-Elster als separat gebundenes und in das Nachrichtenblatt eingelegtes Druckwerk erscheinen. So wird den strengeren rechtlichen Anforderungen zur amtlichen Bekanntmachung Rechnung getragen. Die Redaktion ist ständig bemüht, die Attraktivität des Amtsblattes aufrechtzuerhalten und zu verbessern. Im rechtlichen und vertraglich vereinbarten Rahmen werden deshalb auch Ihre Veröffentlichungen weiterhin berücksichtigt. Deshalb bitten wir Sie um Einreichung Ihrer Skripte zu Veröffentlichungen zu den vorgegebenen Terminen. Die verbleibenden Abgabetermine sind in der jeweils aktuellen Ausgabe des Amtsblattes für den Landkreis Elbe-Elster veröffentlicht.



Über zehn Jahre hinweg zeigte sich die Verlag + Druck Linus Wittich KG in Herzberg als eine verlässliche Partnerin beim

Kreisanzeiger



Informationen, Kulturanzeiger und Ausschreibungen aus dem Landkreis

Abgabe-/Erscheinungstermine für das Amtsblatt des Landkreises Elbe-Elster im Jahr 2006

Abgabe- und Erscheinungstermine für das Amtsblatt des Landkreises im Jahr 2006

2	24. Januar	2. Februar
3.	14. Februar	23. Februar
4	28. Februar	9. März
5	14. März	23. März
6	3. April	13. April
7	18. April	27. April
8	2. Mai	11. Mai
9	15. Mai	24. Mai
10	29. Mai	8. Juni
11	13. Juni	22. Juni
12	4. Juli	13. Juli
13	18. Juli	27. Juli
14	1. August	10. August
15	15. August	24. August
16	29. August	7. September
17	19. September	28. September
18	2. Oktober	12. Oktober
19	17. Oktober	26. Oktober
20	30. Oktober	9. November
21	14. November	23. November
22	28. November	7. Dezember
23	12. Dezember	21. Dezember

Beachten Sie bitte, dass Ihre Veröffentlichungen an den Abgabeterminen bis spätestens 10.00 Uhr im Landkreis Elbe-Elster, Kreistagsbüro, Ludwig-Jahn-Straße 2 in 04916 Herzberg schriftlich vorliegen müssen!

E-Mail: ktb@lkee.de
Fax: 03535-462514

Durch die Sparkasse Elbe-Elster wird aus dem Bilanzgewinn 2004 eine Ausschüttung an den Landkreis Elbe-Elster in Höhe von 525.000,- € vorgenommen.

Dieser Betrag ist im Benehmen mit der Sparkasse für öffentliche, im Sinne des Steuerrechts gemeinnützige Zwecke zu verwenden.

Anträge sind bis zum 28.02.2006 zu richten an den Landkreis Elbe-Elster

Büro des Landrates
Kennwort: Öffentliche, gemeinnützige Projekte
Ludwig-Jahn-Str. 2
04916 Herzberg

Aus dem Antrag muss ersichtlich sein:

1. der Antragsteller (mit Anschrift)
2. die Bankverbindung
3. eine Beschreibung des beabsichtigten Projektes (Inhalt, Dauer, Ziele)
4. der Finanzierungsplan des Projektes (ein Eigenanteil des Antragstellers ist erwünscht, aber nicht Bedingung)

5. der Nachweis der Gemeinnützigkeit (z. B. Auszug aus der Satzung, Anerkennung des Finanzamtes u. Ä.)

Über die Bewilligung eines Zuschusses bzw. über die Finanzierung der Projekte entscheidet ein Gremium des Verwaltungsrates der Sparkasse Elbe-Elster.

Bei Bewilligung eines Zuschusses bzw. der Finanzierung des Projektes ist nach Abschluss des Projektes die ordnungsgemäße Verwendung durch den Antragsteller nachzuweisen.

*Klaus Richter
Landrat*

als Vorsitzender des Verwaltungsrates der Sparkasse Elbe-Elster

Nachhaltige Hilfe der Sparkassenorganisation für Tsunami-Opfer kommt gut an

Seit rund einem Jahr engagiert sich die Sparkassen-Finanzgruppe, um Betroffenen der Tsunami-Flutkatastrophe in Sri Lanka und Indonesien den Aufbau einer eigenen Existenz zu erleichtern. Die Sparkassen, Landesbanken, die DekaBank, Landesbausparkassen, die Sparkassen-Versicherungen und die Deutsche Sparkassen Verlag GmbH haben **15 Millionen Euro** in einen Wiederaufbaufonds gespendet. Aus Mitteln des Fonds vergeben lokale Partnerinstitute Mikrokredite an Kleinunternehmen in Sri Lanka und Indonesien.

Damit erhalten Unternehmer und Selbstständige mit ein bis zehn Mitarbeitern aus Tourismus, Landwirtschaft, Fischerei und Handwerk das notwendige Kapital, um ihre zerstörten Maschinen, Boote oder Häuser zu reparieren oder wieder aufzubauen. Sie können Rohstoffe und Maschinen anschaffen, die zur Weiterführung oder Neugründung ihrer wirtschaftlichen Existenz notwendig sind.

Der Sparkassen-Wiederaufbaufonds hat schnell reagiert - er gehörte zu den ersten Projekten im Finanzsektor, die auch die Arbeit vor Ort aufgenommen haben. Auch hier bewies die Sparkasse Elbe-Elster nicht nur in ihrem Geschäftsgebiet sondern auch über die Landkreisgrenzen hinaus, soziales Engagement.

Integration fördern im Rahmen des SGB II

Die Projektgruppe "SGB II/Markt und Integration" bei der Bundesagentur für Arbeit entwickelte eine

Handreichung zum Thema "Integration fördern im Rahmen von SGB II".

Diese geht von Gesetzesänderungen zur effektiveren Realisierung von Sprachkursen für Migranten aus und verdeutlicht, welche **ergänzenden Fördermaßnahmen durch die Leistungsträger des SGB II zur Verbesserung der Sprachkompetenz und beruflichen Eingliederung von Zuwanderern möglich sind.** Interessenten, wie Bildungsträger, Gesellschaften zur Arbeitsförderung u. a. können diese Handreichung als Basis zur Entwicklung von entsprechenden Konzepten anfordern beim

Landkreis Elbe-Elster
Sozialamt
Frau C. Müller
Grochwitzer Straße 20
04916 Herzberg

Baubangangstatistik 2005

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz-HBauStatG) regelt, dass für den Abbruch von Wohngebäuden auch die Eigentümer zur Auskunft verpflichtet sind. Mit Ihren Angaben sichern Sie die Aktualität der jährlichen Fortschreibung des Wohnungs- und Wohngebäudebestandes für Ihre Gemeinde.

Melden Sie deshalb als Eigentümer

- **den Abbruch von Wohngebäuden bis 1000 m³ umbauten Raum,**
- **den Abgang von Gebäudeteilen mit Wohnraum (Wohnräume, Wohnungen)**
- **die Nutzungsänderung von Wohnraum**

an den LDS Brandenburg.

Die Erhebungsunterlagen liegen für Sie kostenfrei bei Ihrem Amt, Ihrer amtsfreien Gemeinde bzw. kreisfreien Stadt bereit.

Beachten Sie bitte, dass der Abbruch von Wohngebäuden mit mehr als 1000 m³ umbauten Raum zusätzlich bei der zuständigen Bauaufsichtsbehörde anzuzeigen ist.

In diesen Fällen reichen Sie bitte den ausgefüllten Erhebungsbogen zur Baubangangstatistik bei der Bauaufsichtsbehörde ein.

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg

Zur Situation des Elbe-Elster-Klinikums

Mit Bezug auf die Presseveröffentlichungen im "Blickpunkt" am 10.12.05 unter der Überschrift "Landrat will Krankenhäuser verkaufen" und auf den Artikel "Der Landrat will die drei Krankenhäuser im Kreis verkaufen" in der Elbe-Elster-Rundschau vom 12.12.05 erklärt der Landkreis Elbe-Elster als alleiniger Gesellschafter des Klinikums:

Beide Veröffentlichungen beziehen sich auf Äußerungen und Feststellungen, mit denen der Betriebsratsvorsitzende Klaus Sommer sich zur Krankenhausproblematik zu Wort meldete. Der Landkreis bedauert die Meinungsäußerung Sommers in dieser Form und distanziert sich von seiner Betrachtungsweise.

Die überzogene und teils unsachliche Darstellung eines schwierigen und komplexen Problems durch Sommer ist einer notwendigen Problemlösung abträglich und hat zur Verunsicherung des Krankenhauspersonals, der Patienten und der Bevölkerung geführt. Dies war weder nützlich noch hilfreich.

Der Landkreis äußert sich deshalb zum Problem wie folgt und stellt klar:

Wie Ärztestreiks auch in unserer Region, in ganz Brandenburg und darüber hinaus unterstreichen, ist die Absicherung der medizinischen Versorgung der Bevölkerung durch niedergelassene Hausärzte, Fachärzte und in den Krankenhäusern durchaus nicht unproblematisch, sondern zu einer anspruchsvollen Herausforderung jetzt und in der Zukunft geworden. Die Ursachen dafür sind vielschichtig.

Dazu zählen eine negative demografische Entwicklung, die ein stetiges Absinken der Gesamtbevölkerung zur Folge hat, ein Nachwuchsproblem bei Ärzten, was notwendige Nachbesetzungen in den Praxen und auf den Stationen der Krankenhäuser kompliziert, Fragen der Finanzierung von Leistungen, Krankenkassenbeiträgen usw.

Krankenhäuser stehen heute untereinander im Wettbewerb um Patienten und Leistungen und müssen betriebswirtschaftlich wie jedes andere Unternehmen geführt werden.

Dieser Wettbewerb wird dadurch verschärft, dass in den nächsten Jahren Krankenhausbetten vor allem wegen der demografischen Entwicklung, aus Gründen der Auslastung und Finanzierung reduziert werden müssen.

Der Landkreis Elbe-Elster stellt sich diesen Herausforderungen mit dem Ziel, die drei Standorte des Klinikums in Elsterwerda, Herzberg und Finsterwalde zu erhalten.

Dazu sind spürbare Anstrengungen aller Beteiligten notwendig. Seitens des Landkreises als Gesellschafter werden in enger Zusammenarbeit und Koordinierung mit Aufsichtsrat und Geschäftsführung alle Möglichkeiten geprüft und die notwendigen Maßnahmen vorbereitet und umgesetzt, die den Fortbestand

der Krankenhäuser sichern sollen, damit stationäre Unterbringung und Heilung auch weiterhin im Landkreis stattfinden können.

Zu allen zu betrachtenden Optionen gehört auch die einer Teilprivatisierung in Form des Verkaufs von Gesellschafteranteilen, um bei Notwendigkeit einen finanzstarken Partner mit ins Boot nehmen zu können.

Jede Abwägung erfolgt sorgfältig, eine Entscheidung ist bisher nicht getroffen. Wie die durch den Kreistag am 12. Dezember 2005 beschlossenen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung des Landkreises belegen, sind Verkaufserlöse von Gesellschafteranteilen nicht Bestandteil von Haushaltssicherungsmaßnahmen, wie in den oben genannten Artikeln behauptet wird.

Arbeiter, Angestellte, Pfleger, Schwestern und Ärzte unseres Klinikums leisten täglich ganz persönlich einen engagierten Beitrag zur medizinischen Versorgung der Bevölkerung des Landkreises in hoher Qualität. Dies sollte die Anerkennung und Unterstützung der Öffentlichkeit finden. Nur so können alle Beteiligten zum Erfolg beitragen und das gewünschte Ergebnis absichern.

Achtung Pferdehalter!

Einhufer (Pferde, Esel u. a.), die in einem Zuchtbuch eingetragen sind, oder Einhufer, die an einem sportlichen Wettkampf teilnehmen, sowie **alle** anderen Einhufer dürfen aus einem Bestand nur verbracht oder abgegeben werden, wenn sie von einem Dokument zur Identifizierung begleitet sind. Das Dokument muss von einer anerkannten Züchtervereinigung oder in Fällen, in denen Einhufer nicht in ein Zuchtbuch eingetragen oder dort vermerkt sind, von einer internationalen Wettkampfororganisation ausgestellt sein. Für **andere vorstehend nicht genannte Einhufer**, wird das Dokument zur Identifizierung von der zuständigen Behörde oder von einer beauftragten Stelle ausgestellt. Als beauftragte Stelle im Land Brandenburg ist der Pferdezuchtverband Berlin-Brandenburg e. V.

Hauptgestüt 10

16845 Neustadt/Dosse

Tel.: 033970 13201

Fax: 033970 13949

durch das Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz benannt worden.

Pferdebesitzer, die einen Equidenpass (Pferdepass) benötigen, wenden sich bitte an die angegebene Adresse. Bedenken Sie bitte, dass insbesondere für die Abgabe von Einhufern zur Schlachtung der Equidenpass zwingend vorgeschrieben ist.

VR DVM Freudenberg

Amtstierarzt



Kreisanzeiger für den Landkreis Elbe-Elster

Der Kreisanzeiger erscheint entsprechend der in dieser Ausgabe unter der Rubrik „Kreisanzeiger“ veröffentlichten Termine.

- Herausgeber:
Landkreis Elbe-Elster, vertreten durch den Landrat Klaus Richter,
04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2
Kreistagsbüro: Tel.: 0 35 35/46 13 86, Fax: 46 25 14
- Internet: <http://www.lkee.de>, E-Mail: ktb@lkee.de
- Druck und Verlag:
Verlag und Druck Linus Wittich KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: 0 35 35/4 89-0, Fax 489-115, Fax-Redaktion 489-155
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
(Hf) Holger Fränkel
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Ralf Wirtz
- Anzeigenannahme/Beilagen:
Frau Regina Köhler, Funk: 01 71 / 4 14 41 37
Herr Dieter Lange, Funk: 01 71 / 4 14 40 75
Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15

Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag. Reklamationen sind an diesen zu richten. Für nicht gelieferte Kreisanzeiger kann nur Nachlieferung gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen. Einzelemplare können zum Preis von 1,61 € zzgl. der Versandkosten beim Verlag angefordert werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gilt die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Die Lieferung des Kreisanzeigers mit einer Auflage von 56.625 Exemplaren erfolgt durch den Verlag an alle Haushalte kostenfrei.

IMPRESSUM



Kulturanzeiger

Ausstellungen und Messen

bis 22. Januar 2006

„Zeichnungen, Aquarelle und Drucke“ von Richard Rieger - Gedächtnisausstellung zum 100. Geburtstag
Kreismuseum Bad Liebenwerda

bis 22. Januar 2006

„DDR-Spielzeug unterm Weihnachtsbaum“ - Weihnachtsausstellung
Kreismuseum Bad Liebenwerda

2. Februar 2006 bis 2. April 2006

„Die Papiernotgeldausgabe in den ehemaligen Kreisen Liebenwerda, Schweinitz und Torgau“ - Ausstellung der Sammlung Ulf Lehmann (Herzberg)
Kreismuseum in Bad Liebenwerda

7. Februar 2006 bis 23. April 2006

„Der Sozialismus siegt!“ - Ausstellung über Propaganda und Kunst in der DDR
Weißgerbermuseum in Doberlug-Kirchhain

Samstag, 11. Februar 2006

Regionale Bildungsmesse
Oberschule 2 in Herzberg, Kaxdorfer Weg

bis 19. Februar 2006

„Malerei“ - Sonderausstellung mit Werken von Horst Bahr aus Finsterwalde
Kleine Galerie „Hans Nadler“ in Elsterwerda

bis 19. Februar 2006

„Juden in der Niederlausitz“ - Ausstellungsprojekt innerhalb der Kulturlandkampagne „Der Himmel auf Erden - 1.000 Jahre Christentum in Brandenburg“
Kreismuseum Finsterwalde

20. Februar 2006 bis 2. April 2006

Sonderausstellung mit Werken des Leistungskurses „Kunst“ des Gymnasiums in Elsterwerda
Kleine Galerie „Hans Nadler“ in Elsterwerda

bis 19. März 2006

„Kaiser Napoleon I. und die Große Armee - rekonstruierte Militärgeschichte“ - Sonderausstellung
Kreismuseum in Finsterwalde

Ausstellungseröffnungen und Galeriegespräche

Freitag, 3. März 2006

Eröffnung der Sonderausstellung mit Werken des Leistungskurses „Kunst“ des Gymnasiums in Elsterwerda
Kl. Galerie „Hans Nadler“
Elsterwerda

Beginn: 19:00 Uhr

Vorträge

Sonntag, 22. Januar 2006

„Kosmisches Bombardement“ - Vortrag in Wort und Bild mit wissenschaftlichen Hintergründen
Planetarium Herzberg

Beginn: 19:00 Uhr

Freitag, 6. Februar 2006

„Naturparkimpressionen“ - Dia-Vortrag von Uwe Albrecht
Naturparkverwaltung, Markt 20 in Bad Liebenwerda

Beginn: 19:00 Uhr

Donnerstag, 16. Februar 2006

„Das jüdische Jahr“ - Vortrag von Rachel Ben-David Korsten
- Für Lehrerinnen und Lehrer anerkannte Weiterbildung vom Staatlichen Schulamt -
Kreismuseum in Finsterwalde

Beginn: 16:00 Uhr

Konzerte

Sonntag, 22. Januar 2006

„Neujahrskonzert“ mit dem Brandenburgischen Konzertorchester Eberswalde
Stadthaussaal, Hauptstraße 13 in
Elsterwerda

Beginn: 17:00 Uhr

Samstag, 4. Februar 2006

Konzert
Klosterkirche Doberlug

Beginn: 19:30 Uhr

Sonntag, 12. Februar 2006

Konzert mit den HAINICHEN-MUSIKANTEN
Elbe-Elster-Halle in Elsterwerda

Beginn:

Dienstag, 14. Februar 2006

Valentinstag mit Rainer Luhn - eine mitreißende Songrevue mit Travestie und Melodien aus Cats, Grease, Cabaret, Westside Story und My fair lady
Gutshof in Saathain

Beginn: 19:30 Uhr

Lesungen und literarische Veranstaltungen

Freitag, 20. Januar 2006

„Und wirklich ist es doch gar zu schön hier!“ - Lesung aus Reisebriefen von Felix Mendelssohn Bartholdy mit musikalischer Begleitung

Kreismuseum in Finsterwalde

Beginn: 19:00 Uhr

Veranstaltungen für Kinder

Donnerstag, 19. Januar 2006

Puppentheater
Stadthaussaal Elsterwerda, Hauptstraße 13

Beginn:

Sonntag, 22. Januar 2006

„Ralph´s Sternstunde“ - Kinder- und Familienprogramm für Kinder ab 6 Jahren
Planetarium in Herzberg

Beginn: 10:30 Uhr

Kinderkarneval

Gasthof „Zu den Drei Rosen“ Winkel

Beginn:

Mittwoch, 22. Februar 2006

„Sportfest“ - Kinderkarneval des Plessaer Carnevals-Club

Kulturhaus in Plessa

Beginn: 15:00 Uhr

Samstag, 25. Februar 2005

Kinderfasching

Bauernscheune der Agrargenossenschaft Grochwitz

Beginn:

Sonntag, 26. Februar 2006

Kindertanz

Dubro

Beginn:

Workshops

Samstag, 21. Januar 2006 und Sonntag, 22. Januar 2006

„Yoga und Energie“ - Workshop

Naturerlebnishaus im Haus Hannes in Rückersdorf,
Seestr. 1, (Infos und Anmeldung unter Tel.: 03531/604752)

Freitag, 17. Februar 2006 bis Sonntag, 19. Februar 2006

GOSPEL-WORKSHOP mit „Jambalaya spirit“

Ev. Kirche St. Nikolai und Grundschule
in Bad Liebenwerda

Beginn: 18:00 Uhr

Tanzveranstaltungen

Samstag, 25. Februar 2006

Disko

Gaststätte „Auch“ in Bernsdorf Beginn:

Radtouren und Wanderungen

Samstag, 21. Januar 2006

„Entdeckungen am Weg der 1. Förderbrücke“ - geführte Winterwanderung zu Landschaften und Besonderheiten, die hier geschaffen wurden (ca. 10 km)

Kraftwerk in Plessa Start: 10:00 Uhr

„Faszination Kohlebergbau“ - Winterwanderung durch das ehemalige nordwestliche Kohleabbaugebiet mit Erinnern an die Brikettfabrik Wildgrube, Fabrikführung und Bergmannsschmaus im Zechehsaal (ca. 4 km)

Brikettfabrik „Louise“ in Domsdorf Start: 10:00 Uhr

Samstag, 11. Februar 2006

Heimatwanderung durch die Liebenwerdaer Heide und das Naturschutzgebiet „Forsthaus Präsa“ (ca. 12 km)

Gymnasium Bad Liebenwerda Start: 09:00 Uhr

Sonntag, 12. Februar 2006

Geführte Wanderung entlang der „Glück-Auf-Strecke“

Kraftwerk in Plessa Start: 13:00 Uhr

Dienstag, 21. Februar 2006

„600 Jahre Plessa in einem besonderen Licht“ - Heimatgeschichtliche Lichterwanderung

Plessa Start:

Regionale Märkte

Samstag, 28. Januar 2006

Trödelmarkt

Bauernscheune der Agrargenossenschaft Grochwitz Beginn:

Sonntag, 12. Februar 2006

Themenmarkt „Valentinchen“

Bauernscheune der Agrargenossenschaft Grochwitz Beginn: 13:00 Uhr

Karneval und Fastnachtsveranstaltungen

Samstag, 21. Januar 2006

Seniorenkarneval

Gasthof „Zu den Drei Rosen“ Winkel Beginn:

Maskenball

Gaststätte „Jägerhof“ in Rückersdorf Beginn: 19:00 Uhr

Sonntag, 22. Januar 2006

Kinderkarneval

Gasthof „Zu den Drei Rosen“ Winkel Beginn:

Samstag, 28. Januar 2006

Kinderkarneval

Gasthof „Zu den Drei Rosen“ Winkel Beginn:

Sonntag, 29. Januar 2006

Seniorenkarneval

Gasthof „Zu den Drei Rosen“ Winkel Beginn:

Samstag, 11. Februar 2006

„Blumenfest“ - Karneval für die reifere Jugend

Kulturhaus in Plessa Beginn: 19:11 Uhr

Fastnachtsdisco mit der M. Disko

Gaststätte „Eichelbaum“ in Bernsdorf Beginn: 20:00 Uhr

Fastnachtstanz

Gasthaus „Hagen“ in Stolzenhain Beginn:

Fastnachtstanz

Oppelhain Beginn:

Sonntag, 12. Februar 2006

Karnevalsumzug

Sonnevalde Beginn: 11:00 Uhr

Freitag, 17. Februar 2006

„Bergmannsfest“ - Vereins- und Seniorenkarneval

Kulturhaus in Plessa Beginn: 19:00 Uhr

Samstag, 18. Februar 2006

„Mühlenfest“ - Abendveranstaltung

Kulturhaus in Plessa Beginn: 19:11 Uhr

Karnevalsveranstaltung

Sonnevalde Beginn:

Karnevalsveranstaltung

Brenitz Beginn:

Fastnachtstanz

Gaststätte „Thier“ in Dubro Beginn:

Fastnachtstanz

Gaststätte Manigk in Friedersdorf Beginn:

Sonntag, 19. Februar 2006

Rentnerkarnevalsveranstaltung

Sonnevalde Beginn:

Rentnerkarnevalsveranstaltung

Brenitz Beginn:

Mittwoch, 22. Februar 2006

„Sportfest“ - Kinderkarneval

Kulturhaus in Plessa Beginn: 15:00 Uhr

Freitag, 24. Februar 2006

Jugendkarnevalsveranstaltung

Sonnevalde Beginn:

Samstag, 25. Februar 2005

Fastnacht in Rückersdorf

Gaststätte „Jägerhof“ in Rückersdorf Beginn: 09:30 Uhr

Karnevalsumzug des Plessaer Carnevals-Club

Plessa Beginn: 13:00 Uhr

Kinderfasching

Bauernscheune der Agrargenossenschaft Grochwitz Beginn:

Karnevalsveranstaltung

Sonnevalde Beginn:

Karnevalsveranstaltung

Brenitz Beginn:

Sonntag, 26. Februar 2006

Bunter Abend

Knippelsdorf Beginn:

Montag, 27. Februar 2006

Rosenmontagsball des Plessaer Carnevals-Club

Kulturhaus in Plessa Beginn: 19:11 Uhr

Rosenmontagsball

Sonnevalde Beginn:

Rosenmontagsball

Kleinkrausnik Beginn:

Rosenmontagsball

Brenitz Beginn:

Feste

Donnerstag, 2. Februar 2006

Klemmkuchenfest

Bauernmuseum Lindena Beginn: 14:00 Uhr

Sonstige Veranstaltungen

Samstag, 28. Januar 2006

„Bitte nicht stören!“ - das neue Programm von**Baumann & Clausen**

Elsterlandhalle in Herzberg Beginn:

Montag, 6. Februar 2006

„Magic of the Dance“ - Danceshow**mit dem 8-fachen Weltmeister John Carey**

Stadthalle Kirchhain, Waldhufenstraße Beginn: 20:00 Uhr

Donnerstag, 9. Februar 2006

Festveranstaltung zur Verleihung der „Elbe-Elster-Kulturpreise“

Aula der Realschule in Finsterwalde Beginn: 18:00 Uhr

Internet: www.lausitz.de bzw.: www.landkreis-elbe-elster.de
 Nähere Informationen erhalten Sie am jeweiligen Veranstaltungsort und beim zuständigen Amt bzw. Stadt

„Der Kulturpreis. - Für eine lebendige Szene“

Festveranstaltung am 9. Februar 2006 um 18:00 Uhr in der Aula der Realschule in Finsterwalde.

Alljährlich ehrt der Landkreis Elbe-Elster Verdienste um Kunst, Heimatgeschichte, Heimat- und Denkmalpflege mit den Kulturpreisen. Dazu sammelt nun das Kulturrat Elbe-Elster Vorschläge aus der Bevölkerung; die Auswahl wird danach von einer siebenköpfigen Fachjury getroffen. Mit den vier Preisen werden heraus-

ragende Leistungen oder Lebenswerke geehrt - ob von Einzelpersonen oder Gruppen. Wer also künstlerische Werke geschaffen, künstlerische Talente gefördert oder sich in der Breitenförderung hervor getan hat und der Jury vorgeschlagen wird, kommt in die Auswahl für den Kunstpreis des Landkreises. Auch intensive heimatgeschichtliche Forschung, besondere Aktivitäten auf heimatkundlichem Gebiet oder Engagement im Bereich der Denkmalpflege

sind preiswürdig. Bereits zur Tradition geworden ist es, die Kulturpreise im festlichen Rahmen eines Konzerts der Musikschule „Gebrüder Graun“ zu überreichen. Dabei werden sich am 9. Februar 2006 um 18 Uhr in der Aula der Finsterwalder Realschule auch die Preisträger des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ vorstellen. Die festliche Verleihung dankt nicht nur den Preisträgern, sondern allen Machern in der Kultur- und Kunstszene im Landkreis.

Mit einem Lächeln das Jahrhundert beendet

Uebigauerin Sofie Rach feierte ihren 100. Geburtstag

Das Lächeln im Gesicht eines Menschen ist das Spiegelbild seiner Seele. Sofie Rachs Seele hatte allen Grund zum Lachen. Im Kreise ihrer Familie sowie mit Landrat Klaus Richter und Vertretern der Stadt Uebigau am Kaffeetisch, feierte sie ihren 100. Geburtstag. Ein Nachmittag, so ganz nach dem Geschmack der alten Dame. Denn gesellig war sie schon immer, und ist es bis heute, bekannte die Tochter der Jubilarin, Elfriede Hentschel. Zudem energisch und selbstbewusst, meistert Sofie Rach ihr tägliches Erdendasein bislang recht resolut. Unterstützt wird sie hierbei vorrangig von ihrer einzigen Tochter, mit der sie seit vielen Jahren den Haushalt teilt. Der Weg, den Sofie Rach gemeinsam mit ihrem Mann Hubert einst in Richtung Uebigau auf sich nahm, war lang und beschwerlich. Geboren in Lichtenberg (heute Rumänien), verließ sie 1941 die angestammte Heimat und siedelte nach Oberschlesien um. Von langer Dauer war dieser Aufenthalt angesichts der näher rückenden Front allerdings auch nicht. Abermals hieß es für die junge Familie Koffer packen, um die Reise gen Westen anzutreten. In Uebigau wurden sie schließlich sicher aufgenommen, ehe sie sich selbst ein Eigenheim kauften, in dem Mutter und Tochter bis heute wohnen. Gearbeitet hat Sofie Rach bis ins hohe Alter in der eigenen kleinen Landwirtschaft. Zudem war es ihr Freude und Bedürfnis zugleich, die Familie zu umsorgen. Seit dem Tod ihres Mannes, weiß sie nunmehr neben Tochter Elfriede noch vier Enkel und sieben Urenkel um sich. Sofie

Rachs jüngster Stolz ist hierbei Enkeltochter Sofie, die, im August vergangenen Jahres geboren, zu Ehren der stolzen Uroma den gleichen Vornamen trägt. Wenn auch die Augen und Ohren nicht mehr ganz in ihrem Sinne arbeiten, so verfolgte Sofie

Rach das Geschehen um sich herum recht genau. Ihrer Familie hat sie dabei auch das Versprechen gegeben, dass bei 100 noch längst nicht Schluss sei mit den Geburtstagsfeiern.

Sven Gückel



Die Nähe des Landrates sowie der Vertreter der Stadt Uebigau schien Sofie Rach sichtlich zu gefallen.

Minister Woidke übergab Campina ein willkommenes Dessert

Pünktlich zum Weihnachtsfest konnte Dr. Dietmar Woidke, Brandenburgs Minister für ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz, der Werksleitung von Campina Elsterwerda noch eine nette Aufmerksamkeit übergeben. Auch ohne Geschenkpapier und Schleife nahm die Werksleitung das Präsent gern entgegen, handelte es sich doch um einen lang ersehnten Fördermittelbescheid in Höhe von 10,4 Millionen Euro. Dieses Geld wird dem Unternehmen sowohl für bereits abgeschlossene, laufende als auch geplante Investivmaßnahmen der Jahre 2005/06 zur Verfügung gestellt. Insgesamt hat Campina in den letzten drei Jahren 47 Millionen Euro in den Ausbau der Produktions- und Lagerkapazitäten investiert. Geld, das vor allem dem Standort Elsterwerda dazu verhalf, sich zu einem der leistungsfähigsten Werke innerhalb der Campina-Gruppe zu entwickeln. „Der Standort hat sich zu einem wichtigen Produktionszentrum für Joghurt- und Dessertspezialitäten entwickelt“, erläuterte Norbert Reuss, Geschäftsführer Campina in Deutschland, gegenüber seinem Gast. Dabei handelt es sich nach seinen Worten um Milchfrischeprodukte, die unter dem

Namen Mona für den niederländischen Markt sowie den Qualitätsnamen Campina und Optiwell für den restlichen europäischen Markt und das Land Brandenburg produziert werden. In beeindruckender Form unterstreichen dabei die wirtschaftlichen Zahlen, welchen Stellenwert Campina inzwischen auf diesem hart umkämpften Markt eingenommen hat. So verarbeiten die 400 Campina-Mitarbeiter in Elsterwerda 300 Millionen Kilogramm Milch im Jahr, was in etwa die Hälfte der erzeugten Brandenburger Jahresmilchmenge ausmacht. Davon werden 36 Millionen Einheiten Frischmilch, 168 Millionen Einheiten Joghurt, 233 Millionen Einheiten Dessert und 16 Millionen Einheiten Käse produziert. Die Fertigung von Weichkäse wird durch die Unternehmensleitung allerdings auf den Prüfstand gestellt. Dieser Markt weist nach Reuss' Aussagen gegenwärtig eine Überkapazität von rund 60 Prozent auf, was einen Rückzug logisch erscheinen lässt. Die künftig geplanten Investitionen sollen vielmehr eine verstärkte Umstrukturierung in Richtung Dessert vorantreiben, ergänzte Elsterwerdas Werksleiterin Gabrielle Kalkwijk. Die 38-jährige Holländerin steht dem

Werk seit Mitte dieses Jahres vor und ließ es sich daher nicht nehmen, Minister Woidke nach einer Gesprächsrunde persönlich durch den Produktionsbereich zu führen.

Äußerst zufrieden mit der Übergabe des Fördermittelbescheids zeigten sich auch Landrat Klaus Richter und Elsterwerdas Bürgermeister Dieter Herrchen. Richter, den Woidke für dessen engagiertes und zielstrebiges Wirken für den Landkreis ausdrücklich lobte, zeigte sich von den Erfolgen und technischen Neuerungen des Werkes tief beeindruckt. Unterdessen verwies Dieter Herrchen darauf, dass der Fördermittelbescheid ein weiterer wichtiger Baustein beim Aufbau des Wirtschaftsstandortes Elsterwerda sei. Zudem kündigte er an, dass künftig in der Stadt eine veränderte Investitionslandschaft anzutreffen sei. Statt neuer Investitionen, werde Elsterwerda vielmehr verstärkt Erweiterungsinvestitionen begleiten. Diese Tendenz zeigt sich bereits 2006, wenn es neben zwei Neu-, gleich vier Erweiterungsinvestitionen geben wird. Ziel von Elsterwerda ist es darüber hinaus, in den Wachstumskern Senftenberg-Finsterwalde aufgenommen zu werden.

Gewässertourismus verlangt endlich Taten

Es ist ein ehrgeiziges Ziel, welches die Bürgermeister und Tourismusverbände mehrerer Kommunen aus Brandenburg und Sachsen-Anhalt gegenwärtig eint. Allesamt sind sie Anrainer der Schwarzen Elster, einem Fundus, den sie endlich touristisch nutzbringend vermarkten möchten.

Erstmals traf sich die Runde in der Brikettfabrik Domsdorf zu einem gemeinsamen Gespräch, dem neben Brandenburgs Agrarminister Dr. Dietmar Woidke auch Mitglieder des Bundestages, des Landtages sowie Landrat Klaus Richter angehörten. "Allein die Zusammensetzung beweist, dass viele Parteien am Projekt Wassertourismus Lausitz an einem Strang ziehen", gab sich Andreas Claus, Bürgermeister von Uebigau-Wahrenbrück anfangs zuversichtlich. Ziel des Kooperationsprojektes ist es, so Claus, eine touristisch nutzbare Linie von der Senftenberger Seenlandschaft bis zur Mündung der Schwarzen Elster in die Elbe nahe Jessen zu schaffen. Inzwischen seien die Vorstellungen soweit gediehen, dass mit der Umsetzung konkreter Arbeiten begonnen werden könnte. Was jedoch fehlt, ist eine klare Zusage des Landes zum Projekt.

Diese erhofft sich vor allem Manfred Predl. Der Unternehmer investierte bereits 200.000 Euro aus eigener Tasche in die Sanierung der Mühle bei München, wo später zudem einmal ein Dorf aus Holzhütten für Urlauber errichtet werden soll. Diese Stelzenhäuser bieten zwei bis vier Personen Platz und sind aus einem Ideen- und Architekturwettbewerb hervorgegangen. Dem stehen allerdings zwei wichtige Pfunde entgegen. Zum einen die Belange des Hochwasserschutzes der schwarzen Elster sowie die Tatsache, dass ein Teil der Fläche als so genanntes FFH-Gebiet (Flora-Fauna-Habitat) von der Europäischen Union (EU) ausgewiesen ist. Eindringlich appellierte Predl daher an Minister Woidke, in dieser Thematik hilfreich einzugreifen. Andernfalls sehe er sich gezwungen, sein Engagement spätestens im April nächsten Jahres zu beenden. "Es reicht. Ich will endlich Resultate sehen", machte er in deutlichem Ton klar. Dietmar Woidke betonte seinerseits, dass bei dem Projekt drei wichtige Belange Berücksichtigung finden müssen: die ländliche Entwicklung, der Wasserbereich, hier vor allem der Hochwasserschutz sowie der Naturschutz. "Wir wollen natürlich versuchen touristische Entwicklungen weitestgehend möglich zu machen, ohne die Natur in Mitleidenschaft zu ziehen." Darüber hinaus teilte er seinen Gesprächspartnern mit, dass ab Januar 2007 die EU-Fördermittel für den ländlichen Raum um etwa 30 Prozent gekürzt werden sollen. Diesbezüglich riet er den Projektpartnern, den

gewerblichen Aspekt nicht außer Acht zu lassen.

Auf die dringende Frage von Manfred Predl, was mit dem Projekt Gewässertourismus nun werde, blieb Woidke allerdings eine Antwort schuldig. Gleichwohl signalisierte er, dass das Areal in München aus dem Hochwasserschutzgebiet herausgelöst werden könnte. Erfolge mahnte derweil auch Landrat Klaus Richter an. "Wir müssen endlich zu Ergebnissen kommen, wenn dieses Vorhaben nicht sterben soll."

Um diese zu erzielen, bedarf es schnellstmöglich weiterer Gespräche. Das Wonne-mar, das Bootshaus in Lauchhammer, die Elstermühle in Plessa, Schloss Hemsendorf oder der Senftenberger See sind Anlaufpunkte, die gemeinsam vermarktet, das Bild der Lausitz entscheidend ändern können. Dazu bedarf es jedoch endlich konkreter Taten aus Potsdam. Denn anders als dort, hat man betreffs des Projektes hier zu Lande seine Hausaufgaben schon längst gemacht.



Minister Dietmar Woidke (l.) blieb in Domsdorf eine erhoffte Antwort schuldig.



Sieht sich mit seiner Geduld am Ende - Manfred Predl (r)

Der Bildungsweg fängt in der Kita an



Zum gemeinsamen Gruppenbild mit dem Kuratoriumsvorsitzenden Hans-Joachim Pochert und Landrat Klaus Richter (3. v. r.) stellten sich Barbara Priefer, Kathrin Vieweg, Claudia Weger, Carmen Göbel und Antje Rausch (v. l.)

Spätestens seit dem Zeitpunkt, da die Ergebnisse der Pisa-Studien Diskussionen um die richtige Art der Schulbildung ausgelöst haben, gilt der Fokus von Experten verstärkt auch wieder den Kindergärten. Nach Ansicht von Landrat Klaus Richter müssen diese mehr sein, als nur ein Spielraum für tägliche Beschäftigung. "Den Kindergärten steht auch ein Bildungsauftrag zu", verdeutlichte er während der Preisvergabe des Kita-Wettbewerbes 2005 der Sparkassenstiftung "Zukunft Landkreis Elbe-Elster". Dieser Wettbewerb wird seit 1997 erfolgreich von der Sparkasse praktiziert, wobei sich alle teilnehmenden Einrichtungen einem speziellen Thema widmen müssen. In diesem Jahr galt es die "Entwicklung der Schulfähigkeit durch Verbesserung und Qualifizierung von Bildungsvoraussetzungen" theoretisch auszuarbeiten, und anschließend in der Praxis

umzusetzen. Ihre Bereitschaft zur Teilnahme hatten hierbei insgesamt elf Kitas und eine Tagespflegestelle erklärt. Angesichts von insgesamt 90 Kindertageseinrichtungen im Landkreis, entschieden zu wenig. "Doch an der Qualität und dem Niveau der Ausschreibung wollten wir nichts ändern", stellte Hans-Joachim Pochert, Vorstandsvorsitzender der Sparkassenstiftung, unmissverständlich klar. Damit reagierte er auf Einwände, dass der notwendige Aufwand für die Kitas zu hoch sei. Im gleichen Atemzug lobte er jedoch die Wettbewerbsteilnehmer, da sie mit ihrem Wirken ein Zeichen für die Zukunft der Bildung setzen würden. Nach Ansicht von Pochert zeigt der neuerliche Wettbewerb darüber hinaus, wie bunt und lehrreich Vorschule in den Kindergärten sein kann. "Für die Kinder muss es überaus spannend sein, mit Reagenzgläsern, Pipetten oder Lupen zu han-

tieren", zeigte er sich überzeugt. Gleichsam sei der Wettbewerb in seinen Augen eine Ideenbörse für andere Einrichtungen. Deshalb riet er allen, die abgegebenen Dokumente und deren Ergebnisse gründlich zu studieren. Als die eigentlichen Gewinner der mittlerweile neun Wettbewerbe bezeichnete Hans-Joachim Pochert die Kinder. Aus diesem Grund habe das Kuratorium der Sparkassenstiftung beschlossen, den Wettbewerb auch im kommenden Jahr neu auszurufen. Das auszuarbeitende Thema und die Verfahrensmodalitäten werden im Januar bekannt gegeben.

Mit insgesamt 6100 Euro prämierte die Stiftung alle Teilnehmer des diesjährigen Wettbewerbs. Seit 1997 lobte die Sparkassenstiftung für den Wettbewerb insgesamt 85000 Euro als Prämie aus. Mit Spannung erwarteten die Erzieherinnen und Erzieher der teilnehmenden Einrichtungen daher unlängst die Preisvergabe in der Kreissparkassenhauptverwaltung. Schließlich wurden für den ersten Platz 2000 Euro ausgelobt, Platz zwei erhielt 1600 Euro, der Gewinner des dritten Ranges konnte sich über 1200 Euro freuen. Als Sieger ermittelte die Jury nach Auswertung aller Unterlagen die Kita "Entdeckerland" aus Finsterwalde. Schwerpunkt ihrer Darstellung war die Thematik Mathematik und Naturwissenschaften. Die Arbeiten zum Bereich Darstellen und Gestalten sicherten indes der Kita "Schlosszwerge" aus Sallgast den zweiten Rang. Ihr folgte auf das Podium die Kita "Spatzennest" aus Herzberg, die sich zur Thematik Körper, Bewegung und Gesundheit präsentierte. Über Platz vier und somit 800 Euro konnte sich die Kita "Sonnenblume" in Falkenberg freuen, während die Kindertagespflegestelle "Glückspilz" ihrem Namen alle Ehre machte und als Fünftplazierter 500 Euro verbuchen konnte. Die sieben anderen am Wettbewerb beteiligten Einrichtungen erhielten aus den Händen des Landrates eine Teilnahmeurkunde und eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 100 Euro.

Jugendliche am Computer fit machen

Europäische Integration Brandenburg e. V. startet Bildungsinitiative

Eine regionale Bildungsinitiative für Jugendliche hat die Europäische Integration Brandenburg e. V. gestartet, seit dem 18.04.2005 hat sie die Anerkennung als Prüfungsinstitution des Xpert European Computer Pass. Jugendliche und Schüler sollen am Computer fit gemacht werden, mit dem Ziel, so ihre Chancen auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz zu erhöhen.

In diesem Rahmen realisiert Kathleen Herbrig dieses Projekt gemeinsam mit dem Institut Abaton im Süden Brandenburg und sieht in der Standardisierung der informationstechnischen Handlungskompetenz im EDV-Unterricht große Vorteile für Schüler und Wirtschaft. "Die Schüler können ihre Bewerbungsunterlagen mit dem europaweit anerkannten Computerführerschein bereichern und den Firmen transparent machen, dass sie mit den wichtigsten Office-Programmen problemlos umgehen können" erklärte sie.

Ab dem 9. Februar 2006 findet im Elster Dom einmal wöchentlich von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr der Grundkurs zur Erlangung des Basiszertifikates statt. Auf dem Lehrplan stehen EDV, Bewerbungstraining, Internetgrundlagen, aber auch Tabellen-, Textverarbeitung und Power Point Präsentationen.

Für interessierte Jugendliche und arbeitslose Jugendliche besteht die Möglichkeit sich für diesen Workshop bis zum 30. Januar anzumelden. Nähere Auskünfte erhaltet ihr im Elster Dom unter 0 35 33/16 43 30 und im Internet unter www.eib-ev.de.

Nachruf

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass unser ehemaliger Mitarbeiter

Wolfgang Haase

am 16. Dezember 2005
im Alter von 68 Jahren

verstorben ist.

Herr Haase war über viele Jahre in den kreislichen Abteilungen für Landwirtschaft tätig. Ab 1991 leitete er das Amt für Landwirtschaft zunächst im ehemaligen Kreis Herzberg und später als Sachgebietsleiter beim Landkreis Elbe-Elster.

Sein Wirken als Leiter war gekennzeichnet von Offenheit und Einfühlungsvermögen seinen Mitarbeitern gegenüber und kommunalpolitischer Weitsicht beim Aufbau neuer landwirtschaftlicher Strukturen im Kreis. Stets erfüllte er seine Aufgaben mit Einsatzfreude und Gewissenhaftigkeit. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Richter

Schütt

Landrat

Vors. Personalrat

Berufliches Gymnasium am OSZ in Falkenberg

Am Oberstufenzentrum Elbe-Elster Abteilung 3 in Falkenberg laufen zurzeit die Planungen für ein "Berufliches Gymnasium" im künftigen Schuljahr 2006/07. Der Begriff "Berufliches Gymnasium" ist im Brandenburger Schulgesetz noch nicht verankert. Dies soll aber über verschiedene Gremien z. B. über den Landesverband der Lehrer an berufsbildenden Schulen erreicht werden. In anderen Bundesländern ist das "Berufliche Gymnasium" bereits fester Bestandteil am Oberstufenzentrum. Dieses soll auch in Brandenburg erreicht werden. Mit den Zielen des "Beruflichen Gymnasiums" werden unter dem Dach des Falkenberger Gymnasiums zum neuen Schuljahr 2006/07 neben der Möglichkeit zum Erwerb des allgemeinen Abiturs die beruflichen Schwerpunkte **Wirtschaft, Sozialwesen, Elektrotechnik, Maschinentechnik (Mechatronik) und Bautechnik** angeboten.

Auch im neuen Schuljahr wird es in Falkenberg am Oberstufenzentrum Elbe-Elster, Abteilung 3, weiterhin ein Abitur mit beruflichem Schwerpunkt geben. Nach dem abgeschlossenen Abitur steht einem Studium an einer Hochschule oder einer Berufsausbildung nichts mehr im Wege. **Gerade in der Elektro- und Maschinentechnik und im Sozialwesen warten sehr interessante neu geordnete Berufe darauf, gemeistert zu werden.**

Auch wir beschreiten attraktive und neue Wege in der Schulausbildung. Weg vom Frontalunterricht, hin zu einer kreativeren selbstständigeren Arbeit der Schüler. **Deshalb beteiligen wir uns schon 2 Jahre am kreislichen Bildungsprojekt des Landkreises Elbe-Elster "Schule von morgen, Wege zu einer neuen Lernkultur" und wollen damit ein moderneres Haus des Lernens erbauen.** Unser kooperativer Partner, das Gymnasium Falkenberg, beteiligt sich ebenfalls an diesem Projekt. Gemeinsam wollen wir die Bildungslandschaft für die Schülerinnen und Schüler in unserer Region erhalten und bereichern.

Na, neugierig geworden?

Wer sich über diese oder andere Dinge informieren möchte, sollte sich unbedingt den **25. Februar 2006** in den Kalender schreiben. An diesem Samstag findet der **"TAG DER OFFENEN TÜR"** in unserer Abteilung statt, auf dem Sie nähere Informationen zum Abitur und zu laufenden Projekten an unserer Schule erhalten. Sie haben natürlich auch die Möglichkeit, sich auf unserer Homepage (www.oszee.de) zu informieren. Außerdem können Sie Ihre Anfragen mithilfe der E-Mail-Adresse (abt3@oszee.de) oder telefonisch unter der Rufnummer **(035365) 2154 an Herrn Weber, Abteilungsleiter am OSZ** stellen. Er wird Ihre Fragen gern beantworten.

Faszination Kohlebergbau

Wanderauftakt bei LOUISE am 21. Januar

Die erste Wanderung in diesem Jahr führt durch den Nordwesten des ehemaligen Bergbaureviere Domsdorf/Tröbitz und beginnt um 10.00 Uhr am Technischen Denkmal Brikettfabrik Louise.

Bei einer Streckenlänge von ca. 5 km führt der Weg vorbei am 1. Tagebau der Grube Louise, wo bereits 1904 mit der Schippe die Kohle freigelegt wurde.

Die Wanderung geht weiter bis zum Restloch 120 Süd, das unter dem Namen "Grubers-Teich" als Anglergewässer eher bekannt ist, aber auch durch den Bergbau entstanden ist. In Richtung Tröbitz wird ein Stück auf der Straße gelaufen. Früher wäre man durch das "Brandenburger Tor" gegangen. Welches Bauwerk damit gemeint war, wo es gestanden hat und warum es so genannt wurde, erfährt man unterwegs. Am Restloch 120, eher als Fabrikteich bekannt, wird an die Brikettfabrik Wildgrube erinnert.

Viele historische Bilder sind wieder mit im Gepäck und werden während des Fußmarsches gezeigt.

Die Teilnehmerkosten betragen 2 Euro.

Heiße Getränke, Bergmannsschmaus und leckerer LOUISE-Kuchen warten im Zechensaal auf die hungrigen Wanderer nach der Rundtour. Die Fabrik kann nach der kulinarischen Stärkung noch besichtigt werden.

Anmeldungen oder weitere Informationen unter Tel. (03 53 41) 9 40 05.

Kreisvolkshochschule Elbe-Elster



Achtung Terminänderung

"Akupunktur - eine alternative Heilmethode" - VORTRAG der SENIORENAKADEMIE

Der Vortrag der Seniorenakademie im Januar 2006 behandelt wieder ein sehr interessantes Thema. Es spricht Dr. med. Beyer, Chefarzt a. D. Krankenhaus Elsterwerda über

"Akupunktur - eine alternative Heilmethode"

Der Vortrag findet nicht wie vorgesehen am 19. Januar 2006, sondern am 26. Januar 2006, 15.00 Uhr, im Speiseraum des Seniorenheimes A.-Schweitzer" in Finsterwalde, Frankenaer Weg statt.

Alle interessierten Bürger sind dazu recht herzlich eingeladen. Der Unkostenbeitrag beträgt 1.00 Euro. Anmeldungen sind nicht erforderlich.

Naumann, Regionalstellenleiterin

Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Dröbig

Die Jagdgenossenschaft Dröbig hat in der Genossenschaftsversammlung am 08.04.2005, an der 32 Jagdgenossen, die eine Grundstücksfläche von ca. 564,04 ha vertreten, folgenden Beschluss einstimmig gefasst.

Aus Rücklagen und nicht abgeforderten Pachtzins werden im Wirtschaftsjahr 2006/2007 zusätzlich zur Jagdpacht an alle Mitglieder ca. 6,00 € pro ha ausgezahlt.

Grundstückseigentümer, die in der Gemeinde Heidelberg OT: Dröbig bejagbare Fläche besitzen und noch keinen Katasterauszug (Grundbuchauszug) abgegeben haben, werden aufgefordert innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen dieser Bekanntmachung einen aktuellen Katasterauszug abzugeben und den Anspruch auf Pachtzins geltend zu machen.

Grundstückseigentümer, die bei der Versammlung nicht anwesend waren und mit diesem Beschluss nicht einverstanden sind, können innerhalb von 4 Wochen schriftlich Widerspruch an nachfolgende Adresse einlegen.

Jagdvorsteher Wilfried Lorenz
Dorfstraße 29, 03238 Heidelberg/OT Dröbig
Telefon: 03531 601211

Der Jagdvorstand

Schuldnerberatung des ALV, LV Brandenburg e. V. bietet folgende Sprechzeiten an

1. in Bad Liebenwerda

dienstags von 9.00 - 15.00 Uhr

jeden 2. und 4. Mittwoch von 9.00 - 15.00 Uhr

“Arbeitslosen-Service” Bad Liebenwerda, Riesaer Straße 14

Tel.: 035341/33935

Ansprechpartner ist Frau Marlies Hiller

2. in Elsterwerda

jeden 1. und 3. Mittwoch von 9.00 - 15.00 Uhr

“Arbeitslosen-Service” Elsterwerda, Friedrichstraße 1

Tel.: 03533/2631 oder 035341/33935

Ansprechpartner ist Frau Marlies Hiller

3. in Herzberg

mittwochs und donnerstags von 9.00 - 15.00 Uhr

“Arbeitslosen-Service” Herzberg, Kaxdorfer Weg 14

Tel.: 03535/245800

Ansprechpartner ist Frau Uta Arndt

Auf zur Insel: Junge Brandenburger fahren zu den Angelsachsen

Der Internationale Austauschdienst wird in den brandenburgischen Sommerferien wieder eine dreiwöchige Kinder- und Jugendreise für England-interessierte Schüler veranstalten. Dafür werden nun die freien Plätze an Mädchen und Jungen aus Brandenburg vergeben.

Teilnahmevoraussetzung: Das Mindestalter ist 11 Jahre, das Höchstalter 20 Jahre. Ferner müssen Grundkenntnisse in der englischen Sprache - ca. ein Jahr Schulenglisch - vorhanden sein.

Ziel der Reise ist die englische Grafschaft Suffolk (an der Ostküste Großbritanniens). Gastgeber für die Teilnehmer sind britische Familien, die selbst gleichaltrige Kinder haben, und die sich jedes Jahr für einige Wochen als Gasteltern zur Verfügung stellen. So lernt man das Gastgeberland und seine Eigenarten ausgiebig kennen.

Täglich findet in einem renommierten College ein Sprachunterricht statt, denn die Mädchen und Jungen sollen in den drei Wochen auf der britischen Insel auch sprachliche Fortschritte machen. Die Nachmittage sind ausgefüllt mit Sport, Strand und Ausflügen. An den Wochenenden gibt es Tages-Exkursionen und natürlich auch einen London-Besuch!

Über den Ablauf der Fahrt und die Formalitäten haben wir eine Informationsschrift erstellt, die wir allen Interessenten kostenlos zusenden. Angefordert werden kann sie auf dem Postwege: Internationaler Austauschdienst, Stichwort “Britain 2006”, Dietlin-denstr. 15, 80802 München.

- Roy Poch/Jugendreferent -

Erweiterungsbau G.- und L.-Schule in Herzberg, Los 1 - Rohbau

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

a) Auftraggeber:

Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat

Gebäudemanagement

Ludwig-Jahn-Str. 2

04916 Herzberg

Tel.: 03535-462628; Fax: 03535-46 2634

b) Verfahrensart:

Öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A

Vergabe-Nr.: 01/2006

c) Gegenstand:

Bauleistungen

d) Ausführungsort:

Erweiterungsbau G.- und L.- Schule

Grochwitzter Str. 20a, 04916 Herzberg

e) Art der Leistung:

Los 1 - Rohbau

• Fassadengerüst einschl. 30 Wochen Vorhaltung: ca. 819 m²,

• Konsole (0,3 m) einschl. 30 Wochen Vorhaltung: ca. 20 m,

- Konsole (0,7 m) einschl. 30 Wochen Vorhaltung: ca. 91 m,
- Gitterträger einschl. 30 Wochen Vorhaltung: ca. 20 m, Gerüst-plane einschl. 30 Wochen Vorhaltung: ca. 200 m²;
- 1 Stck. Baustelleneinrichtung
- ca. 570 m Baugrubenabtrag- und -aushub,
- ca. 4 Wochen offene Grundwasserhaltung,
- diverse Grundleitungen und Leerrohre,
- ca. 280 m³ Kalksandsteinmauerwerk,
- davon ca. 220 m² Sichtmauerwerk
- ca. 500 m² Schalung Stahlbeton
- ca. 165 m³ Ortbeton B25
- ca. 420 m² Stahlbetondecke Filigrandeckenplatte
- ca. 420 m² Schweißbahn-Dichtung auf Bodenplatte

f) Unterteilung in Lose:

nein

g) Planungsleistungen:

nein

h) Ausführungsfristen:

März bis Juni 2006

i) Bewerbung: Anforderung der Unterlagen bei:

Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat

Gebäudemanagement/ZAS

Ludwig-Jahn-Str. 2

04916 Herzberg

Tel.: 03535/46 2666, Fax: 03535/46 1208

j) Zahlung:

Kosten der Vergabeunterlagen: 20,00 EUR

Zahlungsweise: nur Banküberweisung

Empfänger: Landkreis Elbe-Elster

Konto-Nr.: 33 00 10 11 14

BLZ: 180 510 00

Bank: Sparkasse Elbe-Elster

Vermerk: Vergabe-Nr.: 01/2006 - Los 1

Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung mit Eingangsstempel des Geldinstitutes vorliegt.

Verrechnungsschecks werden nicht bearbeitet. Der Betrag wird nicht zurückerstattet.

k) Ende der Angebotsfrist:

17.02.2006

l) Angebote sind zu richten an:

Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat

Gebäudemanagement/ZAS

Ludwig-Jahn-Str. 2

04916 Herzberg

Tel.: 03535/462666, Fax: 03535/461208

m) Sprache:

Deutsch

n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen:

Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

o) Angebotseröffnung:

Freitag, 17.02.2006, 10.00 Uhr

LKEE, Gebäudemanagement/ZAS in 04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Str. 2

Raum 246, 2. OG

p) Geforderte Sicherheiten:

Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von 5 % der Auftrags-summe einschl. deren Nachträge. Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Abrechnungssumme.

Bürgschaften sind durch ein in der Europäischen Gemeinschaft zugelassenes Kreditinstitut zu leisten.

q) Zahlungsbedingung:

entsprechend Verdingungsunterlagen

r) Rechtsform:

gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Eignungsnachweise:

werden mit Angebotsabgabe gefordert:

* nach VOB/A § 8, Nr. 3 (1) a bis f sowie

* Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes

* Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft

* Unbedenklichkeitsbescheinigung der Krankenkasse

* Neuester Auszug aus dem Gewerbezentralregister nach § 150 der Gewerbeordnung

- * Bieter, die ihren Sitz nicht in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen
(!) Diese, sowie ggf. weitere Unterlagen sind erst mit Angebotsabgabe einzureichen.
- t) Zuschlags- und Bindefrist:
03.03.2006
- u) Änderungsvorschläge/Nebenangebote:
siehe Verdingungsunterlagen
- v) Auskünfte erteilt:
siehe a)
Vergabepflichtstelle:
entfällt

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Elektroinstallation

- a) Auftraggeber:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Ludwig-Jahn-Str. 2
04916 Herzberg
Tel.: 03535-462501, Fax: 03535-462634
- b) Verfahrensart:
Öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A
Vergabe-Nr.: 83/2005
- c) Gegenstand:
Bauleistungen
- d) Ausführungsort:
LKEE Straßenverkehrsamt
Riesaer Str. 17, 04924 Bad Liebenwerda
- e) Art der Leistung:
Los 3 - Elektroinstallation (einschl. Computervernetzung)
- 2 Stück Unterverteiler
- 110 Stück Installationsgeräte
- 2.500 m Kabel/Leitungen
- 60 Stück Leuchten unterschiedlicher Bauart
- Personalrufanlage
- Brandmeldeanlage mit 27 Meldern
- Einbruchmeldeanlage mit 12 Meldern
- Telefon-/EDV-Vernetzung für 60 Ports
- f) Unterteilung in Lose: nein
- g) Planungsleistungen: nein
- h) Ausführungsfristen: 9. KW 2006 und folgende
- i) Bewerbung:
Anforderung der Unterlagen bei:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement/ZAS
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg
Tel.: 03535-462504
Fax: 03535-461208
- j) Zahlung:
Kostenbeitrag der Vergabeunterlagen: 5,00 EUR
Zahlungsweise: nur Banküberweisung
Empfänger: Landkreis Elbe-Elster
Konto-Nr.: 3300101114
BLZ: 18051000
Geldinstitut: Sparkasse Elbe-Elster
Vermerk: Vergabe-Nr.: 83/2005, Los 3
Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung mit Eingangsstempel des Geldinstitutes vorliegt.
Verrechnungsschecks werden nicht bearbeitet.
Der Betrag wird nicht zurückerstattet.
- k) Ende der Angebotsfrist: 15.02.2006
- l) Angebote sind zu richten an:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement/ZAS
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg
Tel.: 03535/462504
Fax: 03535/461208
- m) Sprache: Deutsch

- n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen:
Bieter und/oder deren Bevollmächtigte
- o) Angebotseröffnung:
15.02.2006, 10.00 Uhr
LKEE Gebäudemanagement/ZAS in
04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Str. 2,
Raum 246, 2. OG
- p) Geforderte Sicherheiten:
Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von 5 % der Auftrags-
summe einschl. deren Nachträge.
Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Abrech-
nungssumme.
Bürgschaften sind durch ein in der Europäischen Gemein-
schaft zugelassenes Kreditinstitut zu leisten
- q) Zahlungsbedingung:
entsprechend Verdingungsunterlagen
- r) Rechtsform:
gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertre-
ter
- s) Eignungsnachweise:
werden mit Angebotsabgabe gefordert:
* nach VOB/A, § 8, Nr. 3 (1) a bis f sowie
* Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes
* Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
* Unbedenklichkeitsbescheinigung der Krankenkasse
* Neuester Auszug aus dem Gewerbezentralregister nach
§ 150 der Gewerbeordnung
* Bieter, die ihren Sitz nicht in der Bundesrepublik Deutsch-
land haben, haben eine Bescheinigung des für sie zustän-
digen Versicherungsträgers vorzulegen.
(!) Diese, sowie ggf. weitere Unterlagen sind erst mit Ange-
botsabgabe einzureichen.
- t) Zuschlags- und Bindefrist: 15.03.2006
- u) Änderungsvorschläge/Nebenangebote:
siehe Verdingungsunterlagen
- v) Auskünfte erteilt: siehe a)
Vergabepflichtstelle: entfällt

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Estricharbeiten

- a) Auftraggeber:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Ludwig-Jahn-Str. 2
04916 Herzberg
Tel.: 03535-462506, Fax: 03535-462634
- b) Verfahrensart:
Öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A
Vergabe-Nr.: 80/2005
- c) Gegenstand:
Bauleistungen
- d) Ausführungsort:
Musikschule Finsterwalde - Orchesterprobenraum
Tuchmacherstr. 22, 03238 Finsterwalde
- e) Art der Leistung:
Los 5 - Estricharbeiten
- 160 m² Heizestrich CT-C 30 - F5,
faserbewehrt, einschließlich Bewegungs- und Randfugen
- f) Unterteilung in Lose: nein
- g) Planungsleistungen: nein
- h) Ausführungsfristen: April 2006
- i) Bewerbung:
Anforderung der Unterlagen bei:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement/ZAS
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg
Tel.: 03535-462504
Fax: 03535-461208
- j) Zahlung:
Kostenbeitrag der Vergabeunterlagen: 5,00 EUR
Zahlungsweise: nur Banküberweisung
Empfänger: Landkreis Elbe-Elster

Konto-Nr.: 3300101114
 BLZ: 18051000
 Geldinstitut: Sparkasse Elbe-Elster
 Vermerk: Vergabe-Nr.: 80/2005, Los 5
 Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung mit Eingangsstempel des Geldinstitutes vorliegt.

Verrechnungsschecks werden nicht bearbeitet.
 Der Betrag wird nicht zurückerstattet.

- k) Ende der Angebotsfrist: 15.02.2006
 l) Angebote sind zu richten an:
 Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
 Gebäudemanagement/ZAS
 Ludwig-Jahn-Straße 2
 04916 Herzberg
 Tel.: 03535/462504
 Fax: 03535/461208
 m) Sprache: Deutsch
 n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen:
 Bieter und/oder deren Bevollmächtigte
 o) Angebotseröffnung:
 Mittwoch, 15.02.2006, 9.00 Uhr
 LKEE Gebäudemanagement/ZAS in
 04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Str. 2,
 Raum 246, 2. OG
 p) Geforderte Sicherheiten:
 Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von 5 % der Auftrags-
 summe einschl. deren Nachträge.
 Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Abrech-
 nungssumme.
 Bürgschaften sind durch ein in der Europäischen Gemein-
 schaft zugelassenes Kreditinstitut zu leisten.
 q) Zahlungsbedingung:
 entsprechend Verdingungsunterlagen
 r) Rechtsform:
 gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertre-
 ter
 s) Eignungsnachweise:
 werden mit Angebotsabgabe gefordert:
 * nach VOB/A, § 8, Nr. 3 (1) a bis f sowie
 * Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes
 * Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
 * Unbedenklichkeitsbescheinigung der Krankenkasse
 * Neuester Auszug aus dem Gewerbezentralregister nach
 § 150 der Gewerbeordnung
 * Bieter, die ihren Sitz nicht in der Bundesrepublik Deutsch-
 land haben, haben eine Bescheinigung des für sie zustän-
 digen Versicherungsträgers vorzulegen.
 (!) Diese, sowie ggf. weitere Unterlagen sind erst mit Ange-
 botsabgabe einzureichen.
 t) Zuschlags- und Bindefrist: 28.02.2006
 u) Änderungsvorschläge/Nebenangebote:
 siehe Verdingungsunterlagen
 v) Auskünfte erteilt: siehe a)
 Vergabeprüfstelle: entfällt

Stellenausschreibung

Im Landkreis Elbe-Elster ist für das Gesundheitsamt ab sofort eine Stelle als

Zahnarthelfer/in

mit 0,75 VZE (30 Wochenstunden) und befristet für ein Jahr zu besetzen.

Zu den Aufgaben gehören:

- Vorbereitung und Assistenz bei Reihenuntersuchungen,
 - Dokumentation der Untersuchungsergebnisse,
 - Nachbereitung der Reihenuntersuchungen (Prophylaxepässe, etc.),
 - Statistik und Karteiführung im Rahmen des Jugendzahnärztlichen Dienstes, Aktenführung bei Begutachtungen,
 - Sterilisieren und Instandhaltung der Instrumente,
 - Pflege und Wartung der zahnärztlich-technischen Einrichtung,
 - Assistenz im Rahmen der tätigen Mithilfe bei "Problemkindern" und behinderten Menschen,
 - Einsatz in der Gruppenprophylaxe (alle Altersstufen),
- Voraussetzungen:

- eine abgeschlossene Ausbildung als Zahnmedizinische Fachangestellte bzw. vergleichbarer Abschluss (z. B. Zahnarthelferin),
- Geschick und Erfahrungen im Umgang mit Kindern sind dringend erwünscht,
- Eignung und Bereitschaft zur Fortbildung für den Einsatz in der Gruppenprophylaxe,
- allgemeine Computerkenntnisse,
- gültiger Pkw-Führerschein,
- Bereitschaft zur Nutzung des privaten PKW.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 3 Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis 2. Februar 2006 an den

Landkreis Elbe-Elster
 POM, Personalamt

Ludwig-Jahn-Str. 2, 04916 Herzberg

Später eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden. Bewerbungen Schwerbehinderter sind erwünscht. Bei gleicher fachlicher Eignung werden Schwerbehinderte bevorzugt berücksichtigt.

Klaus Richter

Ausschreibung

Die Stadt Finsterwalde bietet beginnend ab der Badesaison 2006 das Schwimmstadion der Freundschaft zur Verpachtung an einen privaten Betreiber an.

Voraussetzung ist die Erfüllung der in der Bundesrepublik gültigen Vorschriften bezüglich des erforderlichen Fachpersonals für den Betrieb von öffentlichen Bädern.

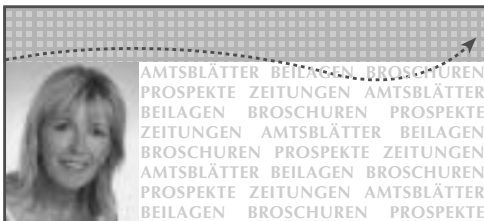
Der Aufgabenbereich erstreckt sich auf die Bewirtschaftung des Schwimmstadions der Freundschaft inkl. Saisonvor- und -nachbereitung sowie die Pflege und Reinigung der Anlagen und Gebäude, die Sicherung des Badebetriebes und die Gewährleistung der Kassenführung während der Badesaison.

Die Stadt gewährt dem Betreiber für zunächst zwei Jahre einen Betriebskostenzuschuss für Energie und Wasser auf der Grundlage der Jahresabrechnung 2005. Alle anderen Kosten für Personal und Betrieb hat der Betreiber aus dem Saisonbetrieb des Bades selbst zu erwirtschaften.

Bewerbungen mit einem tragfähigen Konzept zum Betrieb des Bades und dem Nachweis der fachlichen Voraussetzungen richten Sie bitte bis zum 31.01.2006 an die

Stadt Finsterwalde
 Hauptamt

Schlossstraße 7/8, 03238 Finsterwalde.



Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin
Regina Köhler
 berät Sie gern.



Funk: 01 71/4 14 41 37